

Kooperationspartner

- Bauernverband Nordostniedersachsen e.V. (BVNON)
- Biosphärenreservatsverwaltung (BRV)
- Gemeinde Amt Neuhaus / Archezentrum
- Stadt Bleckede
- Lokale Aktionsgruppe Leader Elbtalau (LAG LEADER)
- Imkerverein Neuhaus und Umgebung e.V.
- Förderverein der Arche-Region Flusslandschaft Elbe e.V.
- Stork Foundation Preten
- Konau 11 – Natur e.V.
- NABU Kreisgruppe Lüneburg
- VHS Region Lüneburg

Im Laufe des Projektes, welches bis Ende 2022 läuft, wird ein Kooperationsnetzwerk aufgebaut. Neben den bereits teilnehmenden Partnern sind weitere Unterstützer willkommen.

Das Netzwerk will sich gemeinsam und aktiv für eine bienen- und insektenfreundliche Bewirtschaftung und Pflege von Flächen einsetzen.



Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet, um weitere Informationen zu erhalten!

Handlungsfelder

Vernetzungsstrukturen

- Gewässerrandstreifen
- Deiche
- Wege- und Straßenränder
- Obstbaumalleen / -reihen
- Hecken / Solitärbäume

Dorfstrukturen / Sonderstandorte

- Streuobstwiesen
- Gärten
- Öffentliche Wege und Plätze
- Ruderalflächen
- Magerrasen

Dr. Olaf Anderßon

Biologe und
Projektmanager BENE



Landkreis Lüneburg

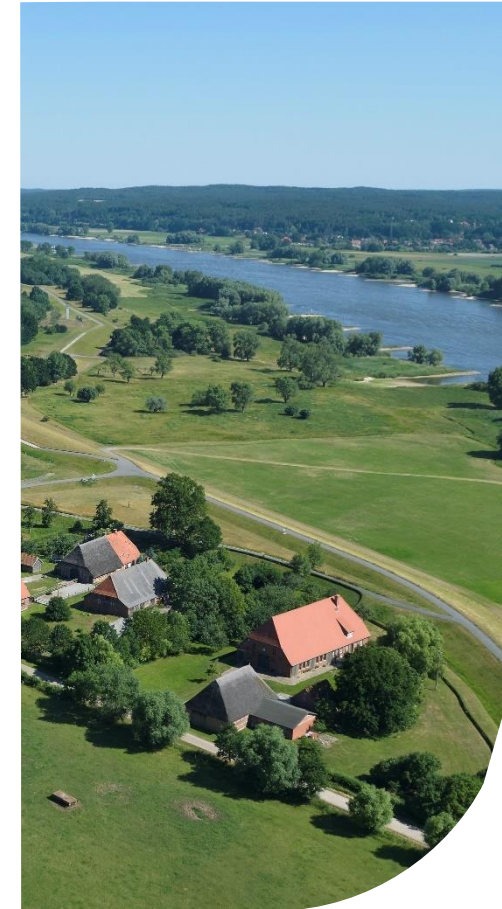
Am Markt 5
19273 Neuhaus / Elbe
T 04131 26 - 1449
F 04131 26 - 2449

olaf.andersson@landkreis-lueneburg.de

www.landkreis-lueneburg.de



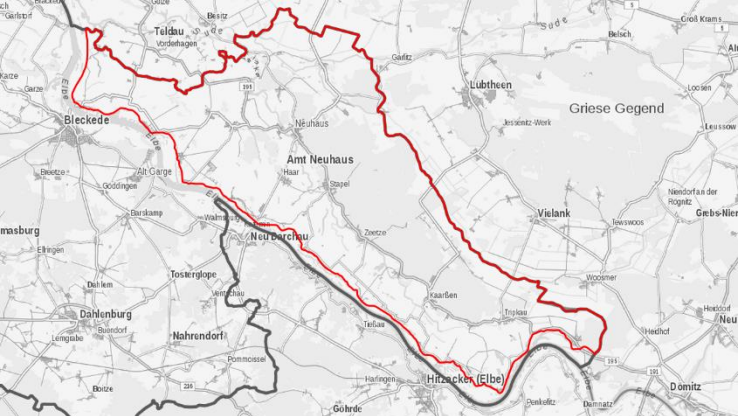
LANDKREIS LÜNEBURG



Stand: März 2019 | Fotos: Titel: O. Anderßon, Sky View Imaging; Roland Schiffl.; Innenseite: O. Anderßon

Biotopverbund Elbtal Amt Neuhaus (BENE)

unter besonderer Berücksichtigung
des Blühaspektes



Projektgebiet

In unserer intensiv genutzten Agrarlandschaft sind alle nicht genutzten Flächen wichtig. Bei einer entsprechenden Bewirtschaftung bilden sie wichtige Rückzugsgebiete für viele Tier- und Pflanzenarten



Straßenseitenränder im Amt Neuhaus

Biotopverbund Elbtal Amt Neuhaus (BENE)

Biotopverbund

Säume entlang von Äckern, Wegen und Wiesen bilden mit den Grasstreifen an Straßen und den Blühflächen auf Deichen ein weit verzweigtes Netz in unserer Kulturlandschaft. Sie bieten vielen Tier- und Pflanzenarten einen überlebenswichtigen Rückzugsraum.

Das 2017 ins Leben gerufene BENE-Projekt will diese Netzstrukturen erhalten, aufwerten und ausbauen. Farbenprächtige und naturnahe Raine helfen nicht nur den Bienen, sondern steigern gleichzeitig unsere Lebensqualität. Doch diese bunten Strukturen sind in den vergangenen Jahren zurückgegangen, auch im Landkreis Lüneburg verschwinden immer mehr Tier- und Pflanzenarten.

Herausforderungen

Wir wissen um den schlechten Zustand unserer Umwelt sowie den Artenrückgang von Vögeln oder Insekten. Um diesen Rückgang aufzuhalten, müssen wir uns flächendeckend engagieren - auch außerhalb von Schutzgebieten.

Besonders die Bestäuber sind wichtig für intakte Ökosysteme. Etwa 80 Prozent der wildblühenden Pflanzenarten und 150 Kulturpflanzen in Europa sind auf diese angewiesen. Doch fast die Hälfte der Wildbienen- und Tagfalterarten sind bedroht.

Projektziele BENE

Das Ziel des Projekts ist die Förderung der biologischen Vielfalt. Dabei ist es für die Arten wichtig, geeignete Korridore zu finden, um ihren Lebensraum wechseln und sich genetisch austauschen zu können. Dem Rückgang von Wildbienen, Hummeln, Wespen, Tagfaltern und anderen Insektenarten soll mit wirksamen Maßnahmen entgegengewirkt werden.

Ohne Insekten reduziert sich insgesamt die heimische Artenvielfalt drastisch, mit schwerwiegenden Folgen für Mensch und Tier.

Das Projekt will ein breites Bewusstsein in der Bevölkerung für den Wert des Blütenreichtums während der gesamten Vegetationsperiode von März bis Oktober schaffen. Mit Informationsveranstaltungen, Broschüren und aktiver Öffentlichkeitsarbeit soll eine breite Akzeptanz für den Naturschutz geleistet werden. Im Projektantrag sind Handlungsfelder zu Vernetzungs- und Dorfstrukturen definiert, in denen auf freiwilliger Basis Maßnahmen umgesetzt werden. Sie sollen als Pilot für den gesamten Landkreis dienen.

Finanzierung

Das Projekt wird mit Mitteln der EU, des Landes Niedersachsen und des Landkreises Lüneburg finanziert. Weitere Fördermittel sollen im Verlauf des Projektes eingeworben werden.



LANDKREIS LÜNEBURG